

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Frage, wie Sicherheit für Patienten (und Mitarbeiter) im Gesundheitswesen am besten zu erzielen sei, ist hochaktuell. Sie wird von den beteiligten Gruppen stark emotionalisiert und beschäftigt regelmäßig Politik und Medien. Patienten und ihre Angehörigen, Ärzte, Pflegekräfte, Wissenschaftler, Gesundheitsorganisationen, Medizintechnikunternehmen, Health-IT-Hersteller, Pharmaunternehmen und nicht zuletzt jeder einzelne Bürger sind davon betroffen.

Es ist deshalb dringender denn je, ein umfassendes »Handbuch Klinisches Risikomanagement« zu haben, welches jedem, der täglich mit der Patientenversorgung zu tun hat, hilfreiches Wissen an die Hand gibt, um eine sichere Patientenversorgung zu gewährleisten und die damit verbundenen medizinischen und organisatorischen Aufgaben bestmöglich zu lösen.

Das klinische Risikomanagement ist mit seinem system- und managementorientierten Ansatz eine sehr junge Disziplin. Viele Entwicklungen und Ansätze befinden sich noch in der Erprobung. Nimmt man den IOM-Report aus dem Jahre 1999 des US-amerikanischen Kongresses als Startpunkt einer internationalen Bewegung für mehr Patientensicherheit, so erkennt man im Rückblick der letzten 15 Jahre wesentliche Fortschritte, jedoch auch eine immer noch bestehende Unsicherheit in der Bewertung der diskutierten Methoden und Verfahren.

Das Handbuch dient hier in erster Linie zur Orientierung, schafft Überblick und liefert Impulse. Entsprechend umfassend sind die verschiedenen Themen dargestellt. Das wichtigste Ziel des Handbuchs ist es, das klinische Risikomanagement ganzheitlich vorzustellen. Das breite Spektrum an medizinischen, managementbezogenen, ökonomischen und juristischen Themen, die im Buch behandelt werden, geben Ihnen als Leser alles an die Hand, was notwendig ist, um ein zeitgemäßes und effizientes Risikomanagement – zugeschnitten auf ihre Bedürfnisse vor Ort – zu implementieren.

Auch Ministerien und Körperschaften des öffentlichen Rechts im Gesundheitswesens, darunter die Ärztekammern in Deutschland, Österreich und der Schweiz, der Gemeinsame Bundesausschuss, Krankenkassen, Krankenhausgesellschaften und Qualitätsnetzwerke sowie Organisationen zur Verbesserung der Patientensicherheit, wie das Aktionsbündnis Patientensicherheit und die Stiftung Patientensicherheit in der Schweiz, können Anregungen aus dem Handbuch aufnehmen oder auf deren Grundlage einen konstruktiven Dialog führen.

Die Zukunft gehört den Studierenden der Medizin und Pflegewissenschaften sowie den Auszubildenden in den medizinischen Pflege- und Fachberufen. An ihnen wird es liegen, den jetzt begonnenen Diskurs weiter zu führen, die Themen in die Universitäten, Akademien und Schuleinrichtungen zu tragen, damit klinisches Risikomanagement und Patientensicherheit reguläre Bestandteile in diesen Lehrplänen werden. Dieses Buch soll auch hierzu einen Beitrag leisten.

Als Herausgeber, Chirurg und langjähriger Berater im klinischen Risikomanagement ist es mein vorrangiges und persönliches Ziel, das hier aufgezeigte Expertenwissen in die klinischen Betriebe und Organisationen hineinzutragen, um so zu einer Verbesserung der Patientensicherheit und an einem langfristigen Wandel der Sicherheitskultur in Krankenhäusern und Praxen beizutragen. Dabei ist es mir wichtig, das dringend erforderliche Managementwissen in den klinischen Kontext einer heute sehr komplexen Patientenversorgung zu setzen und mit praktischen Anwendungsmöglichkeiten zu veranschaulichen.

Die Zielgruppen dieses Buches sind Führungskräfte und Manager, eben die vielen Entscheidungsträger in Kliniken, wie kaufmännische und ärztliche Direktoren, Chefärzte, Oberärzte, Pflegedienstleitungen und Stationsleitungen. Spezifisches Wissen für ihre Arbeit finden Risikomanager, Qualitätsmanager und -Beauftragte, Personalmanager, Hygienemanager und -Beauftragte, IT-Spezialisten, Apotheker, Medizintechniker, Krisenmanager und nicht zuletzt Juristen. Auch klinisch tätige Mitarbeiter mit nebenamtlichen Aufgaben im Qualitäts- und Risikomanagement können von diesem Buch profitieren.

Was können Sie als Leser von dem »Handbuch Klinisches Risikomanagement« erwarten?

In diesem Handbuch wird ein umfassendes Spektrum an Aspekten, Verfahren und Methoden des klinischen Risikomanagements aufgezeigt und anhand zahlreicher Beispiele illustriert. Das Handbuch liefert in diesem Zusammenhang neueste Forschungsergebnisse und beschreibt mögliche Zukunftstrends.

In den Abschnitten I und II werden vertiefend die theoretischen Grundlagen zu allen relevanten Aspekten des klinischen Risikomanagements nach aktuellem Stand der Wissenschaft besprochen. Im dritten Abschnitt werden schwerpunktmäßig managementorientierte Aspekte des klinischen Risikomanagements behandelt, die besonders für die konkrete Identifizierung klinischer Risiken, ihrer Bewertung und für die Umsetzung von risikoreduzierenden Maßnahmen von entscheidender Bedeutung sind. Im vierten Abschnitt findet der Leser ausgewählte Lösungsbeispiele zu typischen und wichtigen Frage- und Problemstellungen des klinischen Risikomanagements. Diese Lösungsbeispiele werden durch theoretische Grundlagen untermauert und anhand konkreter Fallbeispiele verdeutlicht. Dementsprechend sind diese Ausführungen auch als praktische Handlungsempfehlungen und, wo angebracht, als Richt- bzw. Leitlinien des ärztlichen, pflegerischen und betriebswirtschaftlichen Handelns zu verstehen.

Die einzelnen Beiträge stellen sich auch der kritischen Diskussion bezüglich der verschiedenen, teils neuen Methoden, Verfahren und Werkzeuge, deren Nutzenbewertung und angestrebte Vorteile noch nicht endgültig gesichert sind.

Es ist mir ein zentrales Anliegen beim Leser nicht die falsche Erwartung zu wecken, dass klinisches Risikomanagement eine mehr oder weniger administrativ gesteuerte totale Kontrolle über klinische Prozesse ist, die es lediglich genau zu überwachen, zu vermessen und zu adjustieren gilt. Daraus resultiert meines Erachtens nur ein überbordender Bürokratismus, der zu einer reinen Risikoverwaltung ohne spürbare Verbesserungen für die Patienten führt. Ich bin der Überzeugung, ein übertriebener Bürokratieansatz schwächt die Patientenversorgung durch Verschleiß wertvoller Ressourcen und Demotivierung der Mitarbeiter. Es ist vielmehr wichtig, sich kritisch – jedoch zugleich auch aufgeschlossen – mit der Komplexität des klinischen Risikomanagements auseinanderzusetzen und dabei verschiedene

Standpunkte kennenzulernen bzw. diese auch zu hinterfragen. Das Handbuch bietet Ihnen als Leser hierfür alle wichtigen Grundlagen. Sie stehen dabei aber auch in der Verantwortung, die für ihre eigenen spezifischen Bedürfnisse richtigen Schlüsse zu ziehen und auf die eigene Organisation zu übertragen.

Großer Dank gebührt allen Autoren, ohne deren wertvollen Beiträge das Handbuch in dieser gelungenen Form nicht zustande gekommen wäre. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal für all die zahlreichen Ratschläge und Hinweise einzelner Kollegen und Mitwirkender bedanken, ebenso für die professionelle Beratung und Unterstützung seitens des Verlags.

Mein allergrößter Dank gilt meiner Frau Regina, die nicht nur aus der professionellen Perspektive einer Arbeits- und Organisationspsychologin drei Beiträge als Autorin zum Handbuch beisteuerte, sondern auch meine eigenen Texte einer kritischen Betrachtung unterzog und mir viele hilfreiche Anregungen lieferte.

Ich wünsche allen Lesern viele erkenntnisreiche Stunden bei der Lektüre dieses Handbuchs und hoffe, dass die Beiträge des Handbuchs zu mehr Sicherheit in ihrem täglichen Handeln führen. Nicht zuletzt soll dieses Werk auch dazu beitragen, Ihnen die Freude daran zu erhalten, in der Patientenversorgung tätig zu sein und einen sehr verantwortungsvollen und erfüllenden Beruf auszuüben.

Herrsching am Ammersee, Sommer 2015

Alexander Euteneier



<http://www.springer.com/978-3-662-45149-6>

Handbuch Klinisches Risikomanagement
Grundlagen, Konzepte, Lösungen - medizinisch,
ökonomisch, juristisch
Euteneier, A. (Hrsg.)
2015, XXXII, 659 S. 157 Abb., Hardcover
ISBN: 978-3-662-45149-6